

Praktika im In- und Ausland

Wer mit einer Berufsausbildung liebäugelt oder sich bereits dafür entschieden hat, eine Lehre zu beginnen, sollte vor der Unterschrift unter dem Ausbildungsvertrag unbedingt ein Praktikum entweder in dem künftigen Ausbildungsbetrieb oder in einem Betrieb der gleichen Branche absolvieren, um in Erfahrung zu bringen, ob die Vorstellung von der Ausbildung auch der Realität entspricht. Hier bieten sich etwa die Sommerferien zwischen der Jahrgangsstufe 11 und 12 bzw. bei G 9 zwischen Stufe 12 und 13 an. Das Praktikum sollte mindestens drei, besser vier Wochen dauern und auch die Möglichkeit bieten, in verschiedene Abteilungen des Unternehmens hineinzuschnuppern.

Diejenigen, die ein Studium in Betracht ziehen, können die Zeit zwischen dem Abitur und dem Studienbeginn ebenso für ein Praktikum nutzen. Auch wer eventuell ein oder zwei Semester auf den Studienplatz warten muss, kann diese Zeit sinnvoll durch ein Praktikum oder mehrere Praktika überbrücken. In dem Fall sollte das Praktikum mindestens drei Monate umfassen und in dem Bereich erfolgen, in dem man seine späteren beruflichen Einsatzmöglichkeiten sieht. Ein solches dem Studium vorgelagertes Praktikum bietet die Chance, herauszufinden, ob das angestrebte Studium mit dem, was man sich vom späteren Beruf erhofft, in Einklang steht.



HINWEIS

An einen Praktikumsplatz kommt man auf drei Wegen:

1. Beziehungen oder persönliche Kontakte
2. Nutzung von Informations- und Vermittlungseinrichtungen
3. über Internetrecherche

Um persönliche Kontakte oder Beziehungen zu nutzen, muss man nicht den Chef oder Personalchef eines Unternehmens kennen. Eltern, Verwandte, Freunde oder Mitschüler verfügen oft über indirekte Kontakte zu Betrieben. Es gilt, diese Personen gezielt auf die eigenen Vorstellungen anzusprechen und zu bitten, wenn möglich einen ersten Kontakt zum Unternehmen herzustellen.

In jeder Stadt gibt es eine Bundesagentur für Arbeit, die Praktika vermittelt. Die örtliche Industrie- und Handelskammer ist behilflich, interessierten Praktikanten Plätze in Unternehmen der regionalen Wirtschaft zu vermitteln. An jeder Hoch-